

Vintage Schweizermeisterschaft 2012

Peter Hochuli
FHRM-Obmann



Die von der FHRM und der FMS ins Leben gerufene "Vintage-Schweizermeisterschaft" läuft auf vollen Touren. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass unsere Töff's nicht im liebevoll eingerichteten Keller oder im Museum verstauben, sondern live auf der Rennstrecke zu sehen und zu hören sind. Der Status „Schweizermeisterschaft „ ist einerseits eine Aufwertung der bisherigen FHRM-Meisterschaft, andererseits sind die über 100 lizenzierten Oldtimer-Rennfahrer eine wichtige Stütze für die FMS, welche die nationale Sporthoheit für den Motorradsport in der Schweiz inne hat.

Hervorragende Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit zwischen FHRM und FMS hat von Beginn weg perfekt funktioniert. Die FHRM-Rennkommissare, Karl Bader, Marcel Baschung, Ernst Hegglin und die Sekretärin, Christine Jaun, haben im Frühling bei der FMS die Rennleiter-Ausbildung absolviert. Sie haben sich das notwendige Wissen angeeignet und verfügen über die erforderliche Kompetenz, um in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Veranstaltern, Rennen mit "Schweizermeisterschafts-Status" durchzuführen.

Die Anforderungen an die Veranstalter der Rennen, an denen wir unsere Meisterschaft austragen, sind gestiegen. Im administrativen und im sicherheitstechnischen Bereich müssen sie die von der nationalen Rennsportbehörde (FMS) definierten Anforderungen erfüllen.

Bergrennen Barr

Nach intensiven Vorbereitungen war es anfangs Mai endlich soweit. Das erste Rennen fand traditionell im Elsass statt. Wir haben langjährige Erfahrung als Teilnehmer des Bergrennen in Barr. Somit war uns klar, dass das Wetter und die Organisatoren äusserst unberechenbar sind. Das Wetter war dieses Jahr wesentlich zuverlässiger als die Organisatoren. Es war deutlich besser als vom Wetterbericht angekündigt. Die kurzen Regenschauer wurden jeweils sofort von der Sonne verdrängt und waren schnell vergessen.

Die administrative Abnahme war für uns Fahrer/Innen eine Geduldprobe. Die technische Abnahme hingegen verlief speditiv, allerdings nahmen es die Kommissare sehr genau. Fehlend Ölauffangwannen und fehlende Schraubensicherungen an Ölablass-Schrauben und Bremszangen wurden nicht toleriert. Fairerweise müssen wir sagen, dass wir diese Anforderungen bereits im Reglement nachlesen konnten und die Kommissare ihre Verantwortung wahrgenommen haben.

Als es am Samstag nicht wie geplant um 11 Uhr mit dem ersten Trainingslauf losging, war niemand erstaunt, schliesslich kennen wir die "Französische Pünktlichkeit". Am Sonntag-Morgen wurde, zu unserem Erstaunen, bereits um 8:30 Uhr zum zweiten Trainingslauf gestartet. Nun bewiesen die Organisatoren, dass sie fähig sind, professionelle Arbeit

abzuliefern. Im Laufe des Nachmittags geriet der Zeitplan allerdings - ohne erkenntlichen Grund - wieder in Rückstand. Unsere Sekretärin Christine Jaun und Marcel Baschung als zuständiger Renn-Kommissar der Vintage Schweizermeisterschaft, intervenierten bei den Verantwortlichen und verlangten mit Nachdruck, dass wir wie geplant beide Rennläufe fahren konnten.

Rundstreckenrennen Metz

Für das zweite und dritte Rennen waren wir zu Gast beim VFV (Veteranen Fahrzeug Verband) welcher die DHM (Deutsche Historische Motorradmeisterschaft) durchführt. Dieses Rundstreckenrennen fand in Metz (Frankreich) statt. Die tolle Rundstrecke wurde vor wenigen Jahren auf einem nicht mehr benötigten Stützpunkt der "United States Air Force" gebaut.

Bei uns FHRM'lern gab es, trotz vereinzelter Regenschauern, lauter fröhliche Gesichter zu sehen. Die Strecke in Metz eignet sich ausgezeichnet für unsere Oldtimer-Motorräder. Dass wir - anders als bei Bergrennen - genügend zum Fahren kommen, haben alle in vollen Zügen genossen. Wir haben bereits Gespräche geführt, um unsere erstmalige Zusammenarbeit mit dem VFV weiterzuführen und auszubauen.

Der Pressesprecher der DHM hat in seinem Bericht folgendes geschrieben:

"Einen grossen Anteil an dieser erfolgreichen Veranstaltung trugen hierbei die Schweizer Motorsportfreunde bei. Die Freunde Historischer Rennmaschinen haben erstmals gemeinsam mit der DHM ihre Meisterschaftsläufe ausgetragen und kamen nicht nur mit tollen Maschinen, sondern auch mit einigen ehemaligen und aktuellen Schweizer Motorsportgrössen an die Strecke."

Bergrennen Châtel St. Dennis

Das Rennen in Châtel St. Dennis vom 23. 24. Juni fand unter besten Wetterbedingungen statt. Erstmals wurde diese Veranstaltung an zwei Tagen durchgeführt. Dank der neuen "Joe Genoud Challenge" waren, zusätzlich zu unseren Oldtimern, viele moderne Motorräder und Seitenwagen am Start. Die Organisatoren haben das Renn-Wochenende hervorragend geplant und durchgeführt.

Bergrennen Boécourt

Die Rennen 5 und 6 der Vintage Schweizermeisterschaft, wurden am Wochenende vom 30. Juni / 1. Juli in Boécourt ausgetragen. Am Samstag machte uns das heisse Sommerwetter zu schaffen, am Sonntag regnete es fast ununterbrochen. Trotz den schwierigen Bedingungen konnten die beiden Rennen ohne ernsthafte Zwischenfälle - mit Ausnahme eines Schlüsselbein-Bruches - durchgeführt werden. Am Samstag-Abend trafen sich alle Fahrer und Fahrerinnen, sowie einige der eingeladenen Sponsoren und Gäste zum traditionellen FHRM-Apéro. In meiner Funktion als FHRM-Obmann nutzte ich diese Gelegenheit, unseren treuen und langjährigen Sponsoren für ihre Unterstützung zu danken. Ein ganz besonderer Dank gehört dem Moto Club Boécourt. Diese Team hat seine Arbeit wie gewohnt mustergültig und professionell gemacht.

Bergrennen Gaschney

Auf das Bergrennen in Gaschney freuen wir uns jedes Jahr ganz besonders. Die anspruchsvolle Strecke, die spezielle Fahrerlager-Atmosphäre auf fast 1000 Metern und die sympathische Art des Organizers, prägen dieses Renn-Wochenende. Der Wettergott war uns gut gesinnt. Die Trainingsläufe am Samstag fanden bei Sonnenschein statt. In der Nacht von Samstag auf Sonntag regnete es ausgiebig. Starke Windböen fegten altersschwache und ungenügend gesicherte Zelte weg. Im Laufe des Sonntag-Vormittags meldete sich die Sonne zurück. Die beiden Rennläufe konnten unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden, was zu extrem geringen Zeitdifferenzen führte.

Bergrennen Kappeler Memorial

Am Wochenende vom 18. 19. August kamen nicht nur die Fahrerinnen und Fahrer ins Schwitzen. Das rekordverdächtig heisse Wetter machte auch Helfern und Zuschauern zu schaffen. Der Moto-Club Koppigen hat - wie nicht anders erwartet - mit viel Liebe und Engagement eine perfekte Veranstaltung organisiert. Trotz grossem Ansturm auf die Festwirtschaft waren immer genügend kühle Getränke vorrätig. Das grosse Angebot an „Speis und Trank“ und die gute Stimmung in der Festwirtschaft haben wir alle genossen.

Die anspruchsvolle Strecke am „Kappeler“ ist für Fahrer und Organisatoren eine besondere Herausforderung. Mit einem grossen zeitlichen und personellen Aufwand sind bestmögliche Sicherheitsvorkehrungen für Fahrer, Streckenposten und Zuschauer getroffen worden. Die Trainingsläufe und die Rennen wurden - trotz dem einen und andern „Ausrutscher“ - unfallfrei abgeschlossen.

Bergrennen Corcelles le Jorat

In der Vintage-Schweizermeisterschaft 2012 ist die erste Entscheidung gefallen. Mit seinem Sieg am Bergrennen Corcelles le Jorat hat Ernst Hegglin in der Kategorie "Post Classic" den Sack zugemacht und kann sich vorzeitig als Schweizermeister feiern lassen.

In der Gemeinde Corcelles le Jorat gehört das jährlich stattfindende Bergrennen zu den Höhepunkten im Dorfleben. Wir Fahrerinnen und Fahrer werden freundlich und hilfsbereit aufgenommen. Die Bevölkerung räumt ihre Garagen und Vorplätze, damit wir uns komfortabel und wohnlich einrichten können. Bei den Organisatoren - dem Team Girard - spürt man die Motivation und Begeisterung, einen solchen Anlass durchzuführen. Mit Ausnahme des komplizierten und wenig transparenten Anmeldungs-Prozedere haben die Veranstalter alles bestens gemacht.

Die kurze Renn-Strecke wäre eigentlich ein Grund, nicht mehr in Corcelles le Jorat zu starten. Andererseits entschädigt uns die einmalige Atmosphäre und die motorsportfreundliche Einstellung der ganzen Gemeinde.

Bergrennen Gurnigel

Das Gurnigel-Rennen war ein würdiger Abschluss der Vintage Schweizermeisterschaft 2012. Bei sonnigem Spätsommerwetter wurde in 3 der 4 Kategorien um den Meistertitel gefahren. Die imposante Zuschauerkulisse, das perfekte Renn-Wetter und die spannende Ausgangslage bleiben uns in bester Erinnerung.

Das Bergrennen Gurnigel ist schweizweit die einzige Veranstaltung an der Autos und Töffs Meisterschaftsläufe austragen. Wir Töff-Fahrer haben einmal mehr eine perfekte Vorstellung abgeliefert. Dank dem professionellen und disziplinierten Verhalten haben wir unser Zeitfenster von 20 Minuten pro Lauf eingehalten und haben die Trainings- und Rennläufe nahezu ohne Unterbrüche absolviert. Uns ist es gelungen, die Zuschauer für einen Moment in die motorsportliche Vergangenheit zu entführen und ihnen unsere 2-rädrigen Kulturgüter in voller Aktion zu präsentieren.

Die Organisatoren haben uns deutlich signalisiert, dass wir ihre Erwartungen erfüllt haben. Oldtimer-Töffs werden auch zukünftig ein fester Bestandteil des Gurnigel-Rennens sein. Dass wir am wohl imposantesten Schweizer Automobil-Bergrennen einen Meisterschaftslauf austragen können, ist ein Novum auf welches wir stolz sind.

Ziele erreicht

Als FHRM-Obmann und Oldtimer-Rennfahrer schlagen zwei Herzen in meiner Brust. Einerseits will ich als Rennfahrer eine möglichst erfolgreiche Saison bestreiten. Dies ist mir mit dem Meistertitel in der Kategorie "Classic" gelungen. Andererseits bin ich als Obmann, zusammen mit meinen Vorstands-Kollegen / -Kollegin für den reibungslosen Ablauf der Renn-Saison verantwortlich. Auch hier dürfen wir mit dem Erreichten sehr zufrieden sein. Das wichtigste Ziel ist immer eine unfallfreie Saison zu absolvieren. Mit Ausnahme kleinerer Verletzungen, welche alle verheilen, haben wir dieses Ziel erreicht. Die neu eingeführten Strukturen sowie die klare Aufgabenteilung im FHRM-Vorstand, haben sich bewährt.

Ein grosses Lob gehört den Rennfahrerinnen und Rennfahrern der FHRM. Sie haben mit ihrem Engagement, ihrem positiven Auftreten auf und neben der Piste und mit der spürbaren Kameradschaft einen massgeblichen Anteil am Erfolg.

Unser Entscheid, in Zusammenarbeit mit der FMS eine Vintage-Schweizermeisterschaft durchzuführen, war richtungsweisend für die Zukunft der FHRM. Bereits beim ersten Gespräch mit den FMS-Verantwortlichen hatten wir ein gutes "Bauchgefühl", welches sich in den vergangenen Monaten bestätigt hat. Die FMS verfolgt weitgehend dieselben Ziele wie die FHRM. Für beide Organisationen ist diese Zusammenarbeit ein Gewinn.

Ganz besonders freut mich die gute und enge Zusammenarbeit mit dem FAM. Unsere "Mutter" lässt uns FHRM'lern weitgehend freie Hand und unterstützt uns tatkräftig. Im Gegenzug kennen und leben wir die Werte und Visionen der FAM und leisten einen Beitrag zur Erhaltung und Stärkung unseres historischen Kulturgutes.

Herzlichen Dank

Damit ein Motorrad-Rennen stattfinden kann muss viel Arbeit geleistet werden. Die Bewilligung für eine solche Veranstaltung zu erhalten sowie das Einverständnis von Landbesitzern und Einwohnern einzuholen, ist sehr zeitaufwändig. Vor und während dem Renn-Wochenende sind viele Helferinnen und Helfer im Einsatz. Ohne das Engagement und die Bereitschaft dieser Leute, könnten wir keine Rennen fahren.

Die FHRM bedankt sich bei allen Veranstaltern, Organisatoren, Helferinnen und Helfern für ihr grosses und wertvolles Engagement!

Fotos unter www.fhrm.ch/Fotos